



Wann werden die Ergebnisse aus PISA 2015 bekannt gegeben?

Die Ergebnisse aus PISA 2015 werden der Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz am Dienstag, den 6. Dezember 2016 bekannt gegeben.

Welche Bereiche wurden in PISA 2015 gemessen?

In PISA 2015 standen bereits zum zweiten Mal die Naturwissenschaften im Mittelpunkt. Wie in jeder PISA-Erhebungsrunde wurden neben der naturwissenschaftlichen auch die mathematische Kompetenz und die Lesekompetenz der fünfzehnjährigen Schülerinnen und Schüler getestet.

PISA 2015 war bereits die sechste Erhebungsrunde. Mit PISA 2015 wurde der zweite PISA-Zyklus abgeschlossen: Immer drei Runden bilden einen Zyklus, wobei jeweils einer der drei Kompetenzbereiche als Schwerpunkt untersucht wird. Der erste Zyklus bestand aus PISA 2000 (Lesen als Schwerpunkt), 2003 (Mathematik) und 2006 (Naturwissenschaften). Mit PISA 2015 schließt sich der zweite Zyklus aus PISA 2009 (Lesen), 2012 (Mathematik) und 2015 (Naturwissenschaften). Somit werden erstmals auch ausführliche Trends in der naturwissenschaftlichen Kompetenz berichtet werden.

In jeder PISA-Runde wird auch eine sogenannte lehrplanübergreifende Kompetenz erfasst. In PISA 2015 war dies das Problemlösen im Team. Es ging darum, wie gut Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit anderen alltägliche Herausforderungen meistern und knifflige Situationen bewältigen können.

Wer nahm an PISA 2015 teil?

In PISA werden fünfzehnjährige Schülerinnen und Schüler getestet, es handelt sich also um eine altersbasierte Stichprobe. In PISA 2015 sind dies ca. 6.500 Schülerinnen und Schüler in Deutschland, die ca. 260 Schulen besuchen.

Die Namen und Adressen teilnehmender Schulen und Schüler können nicht genannt werden, da die Studie streng anonymisiert ist.

Gibt es Ergebnisse für Bundesländer?

Nein. Die PISA-Stichprobe ist repräsentativ für fünfzehnjährige Schülerinnen und Schüler, die eine Schule in Deutschland besuchen - die Studie bezieht sich also auf Deutschland als Ganzes und besitzt keine Aussagekraft für einzelne Bundesländer. Der IQB-Ländervergleich, der in regelmäßigen Abständen durchgeführt wird, ermöglicht hingegen einen Vergleich der Bundesländer. Die Ergebnisse des jüngsten IQB-Ländervergleichs werden im Oktober 2016 veröffentlicht.

Gibt es Ergebnisse für Flüchtlinge, die nach Deutschland gekommen sind?

Nein. Zwar sind vermutlich einige Flüchtlinge in die Schülerstichprobe gezogen worden, ihre Kompetenzen können allerdings nicht bestimmt werden. PISA fragt zwar nach einer möglichen Einwanderung nach Deutschland, allerdings wird nicht nach dem Grund für diese Einwanderung gefragt. Es ist also aufgrund der Daten nicht zu belegen, wie viele Flüchtlinge unter den getesteten Schülerinnen und Schülern sind. Die im Dezember 2016 zu erwartenden Ergebnisse aus PISA 2015 beruhen auf Daten aus dem Frühjahr 2015. An PISA teilnehmen darf nur, wer mindestens ein Jahr eine Schule in Deutschland besucht hat und über ausreichende Deutschkenntnisse verfügt.

Welche Schularten waren an der Erhebung beteiligt?

Beteiligt sind allgemeinbildende Schulen der Sekundarstufe I sowie Förderschulen und berufliche Schulen.

Aufgabenentwicklung

An der Aufgabenentwicklung war die TUM School of Education in Form der PISA-Arbeitsgruppe beteiligt. Die Aufgaben werden unter Aufsicht einer international zusammengesetzten Expertengruppe entwickelt und begutachtet. Die nationalen Projektmanager der an PISA beteiligten Staaten haben in diesem Prozess die Möglichkeit, die neu entwickelten Aufgaben in Bezug auf deren Relevanz, Passung und Fairness zu beurteilen. Im Rahmen eines umfangreichen Feldtests werden diese Aufgaben ein Jahr vor der eigentlichen PISA-Erhebung pilotiert, so dass nur die am besten geeigneten Aufgaben in der PISA-Studie zum Einsatz kommen.

Beispielaufgaben des Feldtestes 2015:

http://www.pisa.tum.de/fileadmin/w00bqi/www/Beispielaufgaben/Released_Cognitiv_Items_Nawi_FT_2014_DEU.pdf